

Zeitschrift:	Bulletin CILA : organe de la Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée
Herausgeber:	Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée
Band:	- (1983)
Heft:	38: Lernziele Deutsch : Perspektiven für den Deutschunterricht in der französischen und italienischen Schweiz
Vorwort:	Vorwort
Autor:	Merkt, Gérard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Erst in jüngerer Zeit hat sich ein Bewußtsein dafür gebildet, daß das Ziel des Deutschunterrichts nicht einfach heißen kann: Deutsch lernen; daß der Deutschunterricht sich vielmehr entscheiden muß, ob er auf die Entwicklung schriftlicher oder mündlicher, produktiver oder rezeptiver, grammatischer oder literarischer oder alltags- oder fachsprachlicher Kompetenz bei seinen Schülern das größere Gewicht legen soll. Besonders durch das Schlagwort vom «kommunikativen Fremdsprachenunterricht» wurde die traditionelle, mehr oder minder fest etablierte Gewichtung zwischen den Lernzielen des Deutschunterrichts in Frage gestellt. Eine neue und überzeugend begründete Gewichtsverteilung zwischen den angestrebten Zielen steht noch aus. Sie wird nicht in allen Ländern, in denen das Deutsche als Fremdsprache unterrichtet wird, gleich sein. Es wird deshalb nicht nur eine, es werden viele verschiedene Lernzieldiskussionen für dieses Fach geführt werden müssen.

Eine solche Diskussion scheint für die französische und italienische Schweiz besonders im gegenwärtigen Zeitpunkt nützlich zu sein. Der Deutschunterricht soll künftig für alle Schüler obligatorisch sein; ein früherer Beginn des Deutschunterrichts – schon im dritten oder vierten Schuljahr – ist beabsichtigt; neue Lehrwerke mit neuen Zielsetzungen – z. B. «Vorwärts» – werden eingeführt. Das Neue stößt auf Widerstand. Es besteht die Gefahr einer Bildung von feindlichen Lagern. Daran kann niemandem gelegen sein.

Im März 1983 fand in der Universität Lausanne eine Tagung mit dem Thema «Lernziele Deutsch. Perspektiven für den Deutschunterricht in der französischen und italienischen Schweiz» statt. Zweck der Tagung war es, die Teilnehmer mit einigen wichtigen Gedanken aus der Lernzieldiskussion der Fremdsprachendidaktik der letzten Jahre bekannt zu machen. Sie sollte damit einen Beitrag zur Schärfung des Problembewußtseins im Bereich der Lernziele für den Deutschunterricht leisten, und sie sollte dabei helfen, das Gespräch zwischen den Lehrern verschiedener Landesteile, verschiedener Schultypen und verschiedener didaktischer Orientierungen in Gang zu halten.

Veranstalter waren die Section d'allemand der Universität Lausanne, die Commission interuniversitaire suisse de linguistique appliquée (CILA) und die Société des professeurs d'allemand en Suisse romande et italienne (SPASRI); ermöglicht wurde die Tagung durch finanzielle und organisatorische Unterstützung seitens der Schweizerischen Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrer (Luzern); einen groß-

zügigen finanziellen Zuschuß gewährte die Faculté des lettres der Universität Lausanne.

Der vorliegende Band enthält die Vorträge und ein Resümee der Diskussionen dieser Tagung. Über ihre Struktur und thematischen Schwerpunkte gibt das Inhaltsverzeichnis eine Übersicht.

Wir danken all denen, die uns bei der Planung, Organisation und Durchführung der Tagung mit Rat und Tat geholfen haben, namentlich: Fritz Egger, Christoph Flügel, Liseline Gay, Annemarie Grandjean, Christiaan Hart-Nibbrig, Gottfried Kolde, Claude Monod, Daniel Noverraz, Aldo, Egidio und Giovanna Panigas, Françoise Redard, Jean-Pierre Rosset, Günther Schneider, Horst Sitta, Werner Stauffacher, Numa F. Tétaz, Pierre Vaney, Susan Warwick, Lukas Wertenschlag, Siegfried Wyler. Wir danken außerdem der Stadt Lausanne, die den Tagungsteilnehmern einen Empfang gegeben hat.

Fritz HERMANNS

Walter LENSCHEN

Gérard MERKT